



11. Dezember 2020

Heizzentrale Klostermatte und Erweiterung des Sportzentrums St. Ursula in Brig-Glis

Resultat des Architekturwettbewerbs

Der Kanton Wallis und die Gemeinde Brig-Glis bauen am Standort des Sportzentrums St. Ursula eine Heizzentrale, die in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb der Burgerschaft Brig-Glis gemeinsam betrieben wird. Die neue Heizzentrale soll alle weiterbildenden Schulen am Briger Bildungshügel sowie den Wärmeverbund «Geschina» der Stadtgemeinde Brig-Glis mit Wärme versorgen. Mit dem Bau der Heizzentrale wird zusätzlich eine Doppelturnhalle als Ersatz der bestehenden Turnhalle der Oberwalliser Mittelschule sowie eine Turnhalle für das Kollegium vorgesehen. Unter den eingereichten Architekturvorschlägen konnte das Projekt «AGRO-POLIS» die Jury schlussendlich überzeugen.

Der Kanton Wallis und die Gemeinde Brig-Glis bauen am Standort des Sportzentrums St. Ursula in Brig-Glis eine Heizzentrale und werden diese in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb der Burgerschaft Brig-Glis gemeinsam betreiben. Die neue Heizzentrale soll alle weiterbildenden Schulen am Briger Bildungshügel, d.h. das Kollegium Spiritus Sanctus (KSSB), die Berufsfachschule (BFO), die Oberwalliser Mittelschule (OMS) sowie den Wärmeverbund «Geschina» der Stadtgemeinde Brig-Glis mit Wärme versorgen. Betrieben wird die zukünftige 3.75 MW-Holzschnitzelanlage CO₂-neutral mit Brennholz aus der Region. Das Projekt steht im Einklang mit dem Masterplan Energie der Stadtgemeinde Brig-Glis und mit der Energiestrategie des Kantons. Mit dem Bau der Heizzentrale wird zusätzlich eine Doppelturnhalle als Ersatz der bestehenden Turnhalle der Oberwalliser Mittelschule sowie eine Turnhalle für das Kollegium vorgesehen. Das Gesamtprojekt beläuft sich auf rund 12.5 Millionen Franken.

Mit dem Ziel ein Projekt zu finden, dass sich möglichst gut in den Ort einbettet, spannende und dennoch funktionierende Räume bietet, die bestehenden Gebäude und Räumlichkeiten sinnvoll und miteinander verbindet und die heute technischen Möglichkeiten sinnvoll und effizient umsetzt, haben der Kanton Wallis und die Stadtgemeinde Brig-Glis im Herbst 2020 einen Planungswettbewerb ausgeschrieben.

Das Preisgericht hat anfangs Oktober 2020 zwölf eingereichten Projekte beurteilt. Die Qualität der eingereichten Arbeiten half der 13-köpfigen Jury, die sich aus Professoren der Architektur der ETH Zürich und der Fachhochschule Luzern, aus ausgewiesenen Experten für Statik und Haustechnik, aus erfahrenen Architekten, aus Mitgliedern der Direktion der betroffenen Schulen und aus Vertretern des Kantons Wallis, der Gemeinde Brig-Glis und der Burgerschaft Brig zusammengesetzt hat, eine für den Ort bestmöglich positioniertes und gut funktionierendes Projekt auszuwählen.

Im Verlaufe des Verfahrens hat sich das Projekt «AGRO-POLIS» des Planerteams Albrecht Architekten AG / AF Toscano AG / ELIMES AG / Demostene + Partner AG



durchsetzen können. Das Projekt führt den städtebaulichen Gedanken der vom Architekten Amédée Cachins 1975 erbauten Schul- und Sportanlage als skulpturalen Gebäudekomplex im Übergang zwischen Stadt und Landschaft konsequent weiter. Durch die Kompaktheit der Anlage gelingt es, die angrenzende Kulturlandschaft so weit als möglich zu erhalten und eine wertvolle Reserve für eine potenzielle zukünftige Aussensportanlage zu schaffen. Insgesamt gelingt es dem Projekt, den bestehenden Gebäudekomplex in überzeugender Art und Weise «weiterzubauen» und als Ensemble zu stärken.

Weiter wurden folgende Projekte rangiert:

AGRO-POLIS

1. Rang / 1. Preis, CHF 30'000.-

Albrecht Architekten AG / AF Toscano AG / ELIMES AG / Demostene + Partner AG

RAMON ET ROLAND

2. Rang / 2. Preis, CHF 25'000.-

ARGE Zulauf & Schmidlin Architekten AG, Kollektiv Marudo Architekten GmbH / MWV Bauingenieure AG / Alera energies AG / LFS Ingenieure Haustechnik AG / Bhend Elektroplan GmbH

PATRIZIA, RAMON, BENJAMIN

3. Rang / 3. Preis, CHF 10'000.-

Les ateliers du passage sàrl / Kurmann Cretton ingénieurs / Tecnoservice Engineering SA / Lami SA

PERISKOP

4. Rang / 1. Ankauf, CHF 10'000.-

Comamala Ismail Architectes / WAM Planer und Ingenieure AG / Matter + Ammann AG / Boess + Partner AG

Aufgrund der gesundheitspolitischen Lage und der geltenden kantonalen und nationalen Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus verzichtet die Dienststelle für Immobilien und Bauliches Erbe (DIB) auf die übliche öffentliche Vernissage und Ausstellung für die Resultate des Architekturwettbewerbs im Zusammenhang mit dem Projekt der neuen Heizzentrale Klostermatte und Erweiterung des Sportzentrums St. Ursula in Brig-Glis.

Kontaktpersonen

Norbert Russi, Architekt ETH, Jurypräsident, 027 606 32 55

Christine Smith, Stellvertreterin des Kantonsarchitekten, 027 606 38 06